



Fondation Enfants & Violence
Fondazione Bambini & Violenza
Stiftung Kinder & Gewalt

JAHRESBERICHT
2015

Geschäftsstelle, Postfach 45, 8193 Eglisau, Tel: 043 422 50 82
www.kinderundgewalt.ch, info@kinderundgewalt.ch, PC 30-2552-7



Editorial

Die schweizerische Stiftung Kinder & Gewalt hilft mit, Kinder vor Gewalt zu schützen, indem sie ausgewählte Projekte und Aktionen unterstützt, die sich befassen mit

*Verhütung, Früherfassung und
Bekämpfung von Misshandlungen
und Vernachlässigungen,*

*Beratung, Betreuung und Behand-
lung von misshandelten und
vernachlässigten Kindern sowie
deren Familien.*

Privatpersonen und Organisationen, die sich um vernachlässigte und misshandelte Kinder kümmern, können ihre Projekte und Aktionen der Stiftung unterbreiten. Die Anfragen werden von Fachleuten geprüft und den Stiftungsorganen zur Unterstützung vorgeschlagen.

Die Stiftung Kinder & Gewalt ist eine gemeinnützige schweizerische Stiftung, die der Aufsicht des Bundes untersteht. Sie wurde 1991 in Bern gegründet. Oberstes Organ der Stiftung ist ein breit abgestützter Stiftungsrat, dem Personen aus Medizin, Politik, Psychotherapie, Sozialarbeit, Justiz und Medien sowie Mitglieder verschiedener auf dem Gebiet des Kinderschutzes tätiger Organisationen angehören.

Für die Unterstützung von geeigneten Projekten und Aktionen ist die Stiftung auf finanzielle Mittel angewiesen. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, der Gewalt an Kindern Einhalt zu gebieten!

Für die Stiftung Kinder & Gewalt



Präsidentin

Dr. ès sc. pol. Lucrezia Meier-Schatz



Vizepräsident

Dr. iur. Andreas Brunner

Stiftung Kinder & Gewalt

Stiftungsrat

Präsidentin

Frau Dr. ès sc. pol. Lucrezia Meier-Schatz,
St. Peterzell

Vizepräsident

Herr Dr. iur. Andreas Brunner, Zürich

Herr Dr. iur. Andreas Brunner, Zürich; 1997*

Herr Dr. med. Gérald Berthet, Aarau; 2011*

Herr Dr. med. Patrick Imahorn, Luzern; 2001*

Frau Dr. ès sc. pol. Lucrezia Meier-Schatz,
St. Peterzell; 2002*

Frau Marie-Tony Walpen, Bern; 2010*

Ressorts

Pädiatrie und Kinderchirurgie

Herr Dr. med. Patrick Imahorn

Herr Dr. med. Gérald Berthet

Soziale Arbeit

Frau Marie-Tony Walpen

Rechtsfragen

Herr Dr. iur. Andreas Brunner

Geldbeschaffung und Aktionen

alle Stiftungsratsmitglieder

Beiräte

Frau Dr. med. Marianne Caflisch, Genf

Frau Dr. med. Miriam Caranzano, Cagiallo

Frau Dr. med. Maria Magdalena Egger, Bern

Herr Dr. med. Conrad Frey, Bern

Herr Dr. med. Ulrich Lips, Zürich

Herr Prof. Dr. med. Urs Beat Schaad, Basel

Herr Dr. phil. Franz Ziegler, Zäziwil

Gönner

Frau Dr. med. Miriam Caranzano, Cagiallo

Frau Dr. med. Maria M. Duran-Casto,
Plan-les-Ouates

Herr Prof. Dr. Edouard Gugler, Kehrsatz

Herr Dr. med. Paul W. Meier, Solothurn

Herr Dr. Claudio Roduit, Pregassona

Frau Elsbeth Schmid, Bern

Herr Franz Thomet, Ins

Herr H.P. Trigine, Mosogno

Herr Prof. Dr. med. Rolf Peter Zurbrügg, Biel

Geschäftsstelle

Medien und Öffentlichkeitsarbeit,

Geldbeschaffung und Aktionen

Frau Andrea Wenk, Eglisau

Revisionsstelle

Brunner & Schär Treuhand AG, Aadorf

*seit

Stand 31.12.2015

*Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Spenderinnen und Spender*

Anfang 2015 hat der Stiftungsrat die Ergebnisse der im Jahre 2014 stattgefundenen Evaluation der Stiftungstätigkeiten seit Gründung geprüft.

Es stellte sich heraus, dass für die Stiftung Kinder & Gewalt, im Vergleich mit anderen, im selben Feld tätigen Organisationen, der Status quo für den Bereich «Projektunterstützung der Präventionsarbeit im Kinderschutz» für gut befunden werden konnte.

Im Sinne von «Klein & Fein» konnte damit der bereits beschrittene Weg 2015 fortgesetzt und intensiviert werden.

Wir freuen uns sehr, liebe Spenderinnen und Spender, Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht eine informative und transparente Schilderung unsere Stiftungstätigkeiten und die Verwendung Ihrer so sehr geschätzten Spenden im Jahr 2015 darlegen zu können.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat gab am 27. April 2015 die **Jahresrechnung 2014** zur Revision frei und verabschiedete den Jahresbericht 2014 sowie das Budget 2015. Der **Bericht der Revisionsstelle**, vom 16. April 2015, über die Richtigkeit der Jahresrechnung 2014, wurde vom Stiftungsrat geprüft und mit der Jahresrechnung 2014 per Zirkularbeschluss am 4. Mai 2015 definitiv verabschiedet.

Erfreulicherweise erhöhte sich das **Stiftungskapital** im **Geschäftsjahr 2015** trotz der Wertschriftenverluste um CHF 13'923.25 und beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 1'236'216.46. Die **Spendeneinnahmen** beliefen sich auf CHF 130'808.84. Die **Jahresrechnung 2015** und der **Revisionsbericht 2015** werden auf den nachfolgenden Seiten separat ausgewiesen.

Der Stiftungsrat befasste sich im Berichtsjahr mit der Vertiefung und Umsetzung der Ergebnisse der Retraite 2014. Zu diesem Zweck wurde wieder eine Retraite durchgeführt in der die **finanziellen** und **personellen Ressourcen** von Stiftung und Stiftungsrat sowie Geschäftsstelle geklärt wurden.

Es wurde beschlossen, **weitere stiftungseigene Projekte zu prüfen** und, unter dem Lead von jeweils zwei Stiftungsräten, Projekte aus dem Bereich der Präventionsarbeit zu erarbeiten und im kommenden Geschäftsjahr dem gesamten Stiftungsrat zu präsentieren.

Zudem wurde ein Finanzreglement für die Stiftung erstellt und mit externen Fachpersonen geprüft. Des Weiteren wurde ein **Re-design der bestehenden Website** ins Auge gefasst, und nach Offerte, einem jungen Startup-Unternehmen zur Umsetzung vergeben.

Geschäftsstelle

An der **Stiftungsrats-Retraite** im Sommer wurde das erstellte Stärke-Schwächen-Profil geprüft und bereinigt sowie die Möglichkeiten eigener Projekte geklärt. Für das zu erstellende **Finanzreglement** wurden die Grundlagen hinsichtlich Reglement und Vermögensverwaltung abgeklärt und mit externen Fachleuten vorbereitet und für den Stiftungsrat aufbereitet.

Nebst der Bearbeitung und Vorbereitung der **eingereichten Projekte** zur Prüfung durch den Stiftungsrat, befasste sich die Geschäftsleitung mit dem stiftungseigene Projekt **«Elternratgeber Schütteltrauma»**. Dieser wurde wie vorsehen in den neun Sprachen gedruckt: in Deutsch, Französisch, Italienisch, Albanisch, Serbokroatisch sowie Englisch, Spanisch, Portugiesisch und Türkisch. Die Nachfrage nach dem neuen Ratgeber war gross. Er wurde schweizweit wie bisher unentgeltlich an die Fachstellen und diverse andere Adressaten abgegeben. Verrechnet werden müssen nach wie vor die Versand- und Unkosten des Elternratgebers.

Für das **Re-Design der Stiftungswebsite** wurden Abwicklung, Hosting und Pflege der Website geklärt. In einem zweiten Schritt dann, zusammen mit dem beauftragten Unternehmen, die grafischen Grundlagen erarbeitet, sämtliche Texte aktualisiert, bereinigt und als Textdateien zuhanden der Webdesigner erstellt.

Projekte

Der Stiftungsrat befasste sich im Berichtsjahr mit der Prüfung der korrekt eingegangenen Gesuche. Von den **30 eingereichten Unterstützungsgesuchen** entsprachen **10 Projekte** den Stiftungskriterien und konnten eingehend vertieft und fachlich geprüft werden.

Vier dieser externen Projektgesuche wurden 2015 durch den Stiftungsrat zur Unterstützung freigegeben und konnten im Berichtsjahr umgesetzt werden.

Es handelt sich dabei neu um folgende Projekte: **«Kinder helfen Kindern mittels Geschichten»** A. Guggenbühl, Zürich und J. Hanhart, Bern, **«Nachbetreuung von Frauen und Kindern»** Frauenhaus Winterthur und **«Kinder psychisch kranker Eltern»** FFG Videoproduktion, Sarnen. Zwei weitere geprüfte Projekte laufen seit 2014, nun ein zweites Jahr.

Im April nahmen die Projektverantwortlichen der Organisation 1,2,3 Soleil an der Stiftungsratssitzung teil und erläuterten detailliert ihr Filmprojekt. Gemeinsam wur-

den Möglichkeiten besprochen, das **Filmprojekt schweizweit** auszudehnen.

Somit wurden im Berichtsjahr **gesamthft fünf gewaltpräventive Projekte** geprüft, unterstützt und langfristig gefördert.

Alle eingegangenen Gesuche für Projekte werden dokumentiert und für die Akten erfasst. Die 2015 unterstützten Projekte, sowie sämtliche **seit 1992 unterstützten Präventionsprojekte**, finden sich auf den nachfolgenden Seiten chronologisch beschrieben.

Die Nachfrage nach dem «**Schütteltrauma**» Download, und der Broschüre «**Elternratgeber Schütteltrauma**», ist konstant. Der Ratgeber wurde, wie schon erwähnt, in den neun verschiedenen Sprachen nachgedruckt. Das Thema «Schütteltrauma» ist leider nach wie vor ein aktuelles Thema, dass immer aufs neue die Öffentlichkeit aufrüttelt.

Die jährliche Auswertung der **Statistik der Stiftungs-Website** weist eine, ebenfalls konstante jährliche Quote an Besuchen auf wie in den Jahren zuvor und ergab für das Jahr 2015 folgende Parameter:

Die **Zugriffe** auf die Website erfolgten gehäuft in den Monaten in folgenden Rängen: März, Mai, April, Juni und November. Und zwar direkt auf die Website oder über folgende Suchmaschinen: Google, unknown, Baidu, Yandex und Yahoo.

Die meist genutzten **Suchworte** waren in diesem Jahr: kinder und gewalt, stiftung kinder und gewalt, gewalt an kinder, bacanje bebe u vis, Kinder, Gewalt.

Die Anzahl der **Links** von externer Seite, welche auf die Website der Stiftung Kinder & Gewalt verweisen, hat sich wiederum erhöht. Die Downloads Schütteltrauma-Ratgeber und -video wurden im zweiten Halbjahr öfter angewählt als im ersten. Die Website allgemein jedoch im ersten.

Danksagungen

Zum Schluss des Berichts möchte ich mich wie immer herzlich bei unseren Beratern, den Gönnern und dem Stiftungsrat bedanken. Das grosse und wertvolle Engagement ist nicht selbstverständlich und daher umso ehrenvoller. Im Namen des Stiftungsrates danke ich auch unserer Geschäftsführerin A. Wenk für ihren wie stets unermüdlichen Einsatz.

Bedanken möchte ich mich wie immer auch bei allen anderen Personen, die Jahr für Jahr die Stiftung Kinder & Gewalt unterstützen und weiter empfehlen: Ohne Sie – wäre die Arbeit zugunsten des Wohls unserer Kinder und Jugendlichen nicht möglich!

Ein ganz besonderer Dank geht dieses Jahr speziell an den **Lions Club Freiamt** in Niederwil für die grosszügige Spende. In Gedenken an Frau **D. Lohrer** nochmals für ihr schönes Vermächtnis, zugunsten der Stiftung Kinder & Gewalt. Diese wertvolle

Unterstützung gilt uns als Zeichen der Anerkennung für die von uns geleistete Präventionsarbeit.

Sie alle sind den **Anliegen der Kinder und Jugendlichen** im Jahr 2015 treu geblieben. Sie sind uns wertschätzend und solidarisch zur Seite gestanden. Gemeinsam werden wir uns auch im neuen Geschäftsjahr 2016 wieder klar und deutlich für den Schutz unserer Kinder und Jugendlichen einsetzen!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Meier-Schatz'.

Dr. ès sc. pol. Lucrezia Meier-Schatz
Präsidentin der Stiftung Kinder & Gewalt

Unterstützte Projekte im Jahr 2015

«Kinder psychisch kranker Eltern.»

Edukatives Filmprojekt über die belastende Familiensituation für Kinder. FFG Videoproduktion, Sarnen.

Der Film soll über die Mehrfachbelastung betroffener Kinder durch ihre Eltern hinsichtlich verschiedener Faktoren wie Ängste, Vernachlässigung, Gewalt und Suizidgefahr aufklären. Er soll Tabus abbauen und für das Thema sensibilisieren, um frühzeitig fachliche Betreuung und Begleitung einleiten zu können.

Kontaktadresse:

Videoproduktion FFG
Wibergliweg 4, 6060 Sarnen
info@ffg-video.ch

«Nachbetreuung von Frauen und Kindern.»

Ein nachhaltiges Betreuungsangebot des Frauenhauses Winterthur, Winterthur.

Das Nachbetreuungsangebot will Mütter, mittels sozialpädagogischer und ambulanter Begleitung, in ihrer Erziehungskompetenz stärken und einer Rückfallgefahr nach ihrem Austritt aus dem Frauenhaus vorbeugen. Dadurch sollen auch ihre Kinder geschützt werden.

Kontaktadresse:

Frauenhaus Winterthur
Postfach 1779, 8401 Winterthur
info@frauenhaus-winterthur.ch

«Kinder helfen Kindern mittels Geschichten»

Projekt zugunsten von Kindern im Schatten von häuslicher Gewalt. A. Guggenbühl und J. Hanhart, Zürich / Bern.

Ein niederschwelliges Hilfsangebot, mit dem betroffene Kinder und deren Familien nicht pathologisiert, sondern mit eigenen, praxisnahen Kindergeschichten und begleitenden Beratungs- und Therapieangeboten geholfen werden sollen.

Kontaktadresse:

IKM Guggenbühl
Untere Zäune 1, 8001 Zürich
info@ikm.ch

Nachfolgende zwei Projekte wurden ebenfalls geprüft, begleitet und bewilligt oder 2015 als Wiederholung durchgeführt.

«Präventionsmodul NOLK»

Präventionskurs zum Thema sexuelle Ausbeutung, CEVI Schweiz, Zürich.

Ein Grundlagenmodul, das die Teilnehmer der Jungschararbeit zum Thema sexuelle Ausbeutung sensibilisiert. Mittel sind Rollenspiele, Factsheets mit Beispielen der sexuellen Ausbeutung, eine Broschüre mit Präventionsmassnahmen sowie Kontaktadressen und Hilfestellen.

Kontaktadresse:

Cevi Schweiz
Sihlstrasse 33, 8021 Zürich
cevi@cevi.ch

« Non, ce n'est pas moi... »

Filmprojekt über die verdeckte Realität von Kindesmisshandlungen. Organisation 1, 2, 3 Soleil, Lutry.

Der Film dokumentiert die fünf Formen der Kindesmisshandlungen. Er wird in der Romandie öffentlich vertrieben und ausgestrahlt. Eine Ausweitung auf nationalen Charakter ist in Prüfung und sieht eine Fassung für die Deutschschweiz vor.

Kontaktadresse:

Association 1, 2, 3 Soleil

Chemin de Bonnes Vignes 22, 1095 Lutry

info@assoziation123soleil.ch

Projekte

2015

«Kinder psychisch kranker Eltern.» Edukatives Filmprojekt über die belastetende Familiensituation für Kinder. FFG Videoproduktion, Sarnen

«Nachbetreuung von Frauen und Kindern.» Ein nachhaltiges Betreuungsangebot des Frauenhauses Winterthur, Winterthur

«Kinder helfen Kindern mittels Geschichten» Projekt zugunsten von Kindern im Schatten von häuslicher Gewalt. A. Guggenbühl und J. Hanhart, Zürich / Bern

«Präventionsmodul NOLK» Präventionskurs zum Thema sexuelle Ausbeutung, CEVI Schweiz, Zürich

« Non, ce n'est pas moi... » Filmprojekt über die verdeckte Realität von Kindesmisshandlungen. Organisation 1, 2, 3 Soleil, Lutry

2014

«Präventionsmodul NOLK» Präventionskurs zum Thema sexuelle Ausbeutung, CEVI Schweiz, Zürich

«Hilfe! Mein Baby hört nicht auf zu schreien.» Elternratgeber zum Thema Schütteltrauma. Stiftung Kinder & Gewalt, Bern

«Wirksam erziehen durch Elterliche Präsenz» Präventionsprojekt für Eltern im

Erziehungsalltag. Elternnotruf, Zürich

« Non, ce n'est pas moi... » Filmprojekt über die verdeckte Realität von Kindesmisshandlungen. Organisation 1, 2, 3 Soleil, Lutry

2013

«Analyse und Erkenntnisse evangelikaler Erziehungsratgeber» Sensibilisierungs- und Präventionsprojekt. Fachstelle Infosekta, Zürich, in Zusammenarbeit mit Stiftung Kinderschutz Schweiz, Bern

«Bis jemand weint» Präventionsprojekt über die Streitkultur zwischen Geschwistern. NCBI, Bern

«Wirksam erziehen durch Elterliche Präsenz» Präventionsprojekt für Eltern im Erziehungsalltag. Elternnotruf, Zürich

«Film Kindesmisshandlungen» Filmprojekt über Kindesmisshandlungen in der Welschweiz. Organisation 1,2,3 Soleil, Lutry

«Willkommen zu Hause» Ausstellung zum Thema häusliche Gewalt, Bildungsstelle Häusliche Gewalt, Luzern

«Hilfe! Mein Baby hört nicht auf zu schreien.» Elternratgeber zum Thema Schütteltrauma. Stiftung Kinder & Gewalt, Bern

2012

«Leitfaden zur Früherkennung von Gewalt an kleinen Kindern» Präventionsprojekt Kindesmisshandlungen; Stiftung Kinder-

schutz Schweiz, Bern

«Empowerment» Ein indirekt wirksames Präventionsprojekt für Kinder aus alkohol- und suchtbelasteten Familien; Blaues Kreuz, Bern

Mädchenrat und Aktion «Respekt ist Pflicht – für alle.» Broschüre über die Kampagne gegen sexuelle Gewalt und für mehr Aufmerksamkeit und Zivilcourage; Verein Arip National, Basel

2011

«Keine Daheimnisse» Gewaltpräventives Projekt für Kinder und Jugendliche gegen Körperstrafen in der Schweiz; NCBI Schweiz, Bern

«Institutionelle Prävention sexueller Ausbeutung in Einrichtungen der Heil- und Sonderpädagogik» Schwerpunktprojekt für Fachgruppen und -Personen; Fachstelle Limita, Zürich

2010

«Der Luftballon in meinem Bauch» Ein Kinderbuch auch für Erwachsene zur Prävention häuslicher Gewalt; Bildungsstelle Häusliche Gewalt, Luzern

«Das Drachenei» Gewaltpräventives Figurentheater gegen Plagen und Mobbing; Figurentheater Petruschka, Luzern

2009

«Forêt des Gnomes» Marionettentheater

gegen Häusliche Gewalt; Vires, Genf

«Der Junge, der unsichtbar wurde» Gewaltpräventives Theaterstück zum Thema Amok; Theater Zamt & Zunder, Baden

«Das Drachenei» Gewaltpräventives Figurentheater gegen Plagen und Mobbing; Figurentheater Petruschka, Luzern

2008

«rede metenand, lose ofenand» Pilotprojekt gewaltfreie Kommunikation an Schulen; Ortsmarketing Beromünster

«Respekt ist Pflicht – für alle» Kampagne gegen sexuelle Gewalt und für mehr Aufmerksamkeit und Zivilcourage; Agentur Pippilotta, Basel

«Mein Körper gehört mir» Pilotprojekt zur Prävention sexueller Ausbeutung; Schulsozialarbeit Horgen

«Eltern zwischen Freude und Erschöpfung» Videoprojekt über postpartale Erschöpfung und Depression; gemeinnütziger Verein Familien- und Frauengesundheit FFG Videoproduktion, Sarnen

«Stark durch Erziehung» Kampagne; Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention, Nidwalden

«Freundschaft, Liebe, Sexualität» Projektbeitrag zum Thema Jugendsexualität; Kleinklassen Urtenen-Schönbühl

«Wir haben es geschafft» Filmprojekt über die Entwicklung gewaltbetroffener Kinder; Frauenhaus Luzern

2007

«Neue Selbstverpflichtung» Broschüre nachhaltige Präventionsmassnahmen; Fachstelle Mira, Zürich

«Respekt ist Pflicht» Präventivkampagne gegen sexuelle Gewalt; Agentur Pippilotta, Basel

«Vo de Stross is Härz» Gewaltpräventive HipHop-CD; Dave Büttler, Luzern

«Smile a bit» Interaktives, gewaltpräventives Theaterprojekt; Schulen Schönenwerd Aargau

«Nicht schütteln» Präventivprojekt T-Shirt Schütteltrauma; Stiftung Kinder & Gewalt, Bern

2006

«Umgang mit Macht und Ohnmacht» Jahresprojekt Gewaltprävention; Fachstelle für persönliche Beratung, Rheinfelden

«Gewaltig stark – Gefühle wahrnehmen» Projektarbeit zum Thema Gewalt; HSL, Luzern

«Sexuelle Gewalt an Kindern – Informationen für fremdsprachige Eltern» Hilfeleistung der Limita; Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung von Mädchen und

Jungen, Zürich

«Kinder als lebende Besen im Kamin» Buchprojekt Kinderarbeit; Chamaeleon Verlag, Basel

2005

«Chili» SRK Bern; Training konstruktive Konfliktbearbeitung

«Ciotto» Krisenintervention Klasse 7c Spitalacker; Bern, Sozialerfahrungswoche

«Cycle de conférences AVPA» Vortragszyklus der Association vaudoise des parents d'accueil, zum Thema Problematik der Fremdplatzierung traumatisierter Kinder in Pflegefamilien

«Grenzen achten» Kampagne zur Prävention sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen; Koordinationsgruppe Prävention und Gesundheitsförderung, Neckertal

2004

Kinderschutzgruppe des Universitäts-Kinderspitals beider Basel. «Fachtagung 2003» der Kinderschutzgruppe der Schweizerischen Kinderkliniken

Theater Vitamin A. «Mein Körper gehört mir»

Fachstelle ECPAT. «Code of conduct in der Schweiz» Verhaltenskodex für die Tourismusindustrie

Frauenklinik, Inselspital Bern. Projekt «Geburtserleben, Geburtsverarbeitung und frühe Eltern-Kinder-Beziehung»

Limits... ein sexualpädagogisches Projekt für Jugendliche «Zärtlichkeit, Sex, Grenzverletzungen»

Ausstellung «Kleine Kinder – Lust & Frust» Ethno-Expo GmbH

2003

Limita, Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung von Mädchen und Jungen. Reader zur Prävention sexueller Ausbeutung in der Schweiz

Frauenhaus Winterthur, «Frauenhaus als Chance für gewaltbetroffene Kinder»

Filmprojekt «TatSachen» Verein Prozeffilm, prozessorientiertes Filmmachen. Luzern

Kinderschutz Schweiz, Fachtagung «Arme Kinder – armes Land»

Pro Juventute Bern, Aktion anlässlich «Tag des Kindes»

2002

Universität Freiburg, Präventionsprojekt zur Förderung von elterlichen Erziehungs-kompetenzen «Triple P»

Projektarbeit zum Thema «Gewalt in der Sprache» Höhere Fachhochschule für Sozialpädagogik, Luzern

Sommer-Music-Camp. Multimediaproduktion für Jugendliche, CEVI

Stiftung Hilfsstelle Bern, Tag des psychisch kranken Menschen. Podium «Wenn ich ausraste... Gewalt zwischen Erwachsenen und Kindern»

«Kit for Peace for Kids» Höhere Fachhochschule für Sozialpädagogik, Luzern

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk, Veranstaltungsreihe «Eltern und Jugendliche in der Migration»

Theater Zamt & Zunder, Baden. Jugendstück «Cowboy, Cowboy»

Jugendparlament Oberaargau. Konflikt- und Gewaltprävention an Oberaargauer Schulen

Association C.T.A.S. (Centre de consultations thérapeutiques pour les victimes d'abus sexuels), Genève «Projet d'aide et de soutien aux adolescents victimes d'abus sexuels»

2001

Wen-Do. Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen, Bern

«Alba Mater» Albanisches Zentrum, Bern
Gewaltprävention «Spielmobil Miracolux», Chur

Kinderhort «kl-Einstein», Zürich

«ICHDUERSIEES» Plagen / Mobbing in der Schule und im Kindergarten	Kinderhus, Zentrum für Kinder und Eltern, Oberriet SG
«Die Rolle» Kontaktstelle für Eltern und Kinder, Basel	Schweizerischer Verein der Mütterberaterinnen, Theaterszenen «Gewalt in der Familie»
Regionale Kinderschutzgruppe, Gelterkinden	Verein und Fachstelle Mira zur Prävention sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich
Bif Beratungs- und Informationsstelle für Frauen gegen Gewalt in der Ehe, Zürich	1999 Lehrkräfte gegen Gewalt, Bern
Telefonhilfe 147, Zürich	Maison de la Petite Enfance, Fribourg
Kinderschutz Schweiz, interdisziplinäres Symposium «Blickpunkte Kindeswohl»	Pinocchio. Sozialpädagogische Beratungsstelle für Eltern und Kinder, Zürich
Verein Mütterzentrum Affoltern am Albis	Schweizerischer Kinderschutzbund, Recherche «Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport»
Ausstellung «Kleine Kinder – Lust & Frust» Ethno-Expo GmbH	Verein Wartensee «Wege aus der Opferrolle» Konfliktmanagement für Eltern und Kinder, die mit Gewalt konfrontiert sind
Projekt «Gewaltskoffer» HSL, Soz. Arbeit	1998 Abteilung für Unterrichtsmedien, Universität Bern, CD-Rom «Hiebe statt Liebe»
2000	Eltern Notruf Ostschweiz
Buch «Sexueller Missbrauch – der Fall Möriken und seine Folgen»	IKM Guggenbühl AG, Bern «Die Vogelbande» Bilderbuch gegen Mobbing
Ecole des parents de Nyon & Environs, «La Nacelle»	Limita Zürich, Verein zur Prävention sexueller Ausbeutung von Mädchen und Buben
Fachstelle für Kinderschutz und Opferhilfeberatung Winterthur, Präventionskampagne Kinderschutz	
Jugendsachbuch zum Eidgenössischen Opferhilfegesetz	

Mütterzentrum Schwamendingen

Pro Juventute Département romand, Lausanne, « Etre parents... pas si facile »

«Orenda, s'Flarzhus für d'Chind», Pfäffikon

Kindernachrichten-Agentur kinag, Projekt «Kinder-Familie-Gewalt»

Schweizerischer Kinderschutzbund, Novembertagung

Stiftung Sunneschyn, Luzern

Verein Feriengestaltung für Kinder, Schweizer Projekt «Variété spielen – und mehr»

Viability Education & Training GmbH und IRM Bern. Seminar «Sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen»

Video «Schütteltrauma»; Kinder & Gewalt

1997

Arge kipro, Arbeitsgemeinschaft gegen Kinderprostitution

Elternverein Dietlikon

Fachstelle für Kinderschutz und Opferhilfeberatung, Winterthur

Jugendsekret. Dietikon Kleinkindberatung

Schweizerischer Kinderschutzbund, Novembertagung

1996

Eltern Notruf Zürich

Fachstelle für Sexualpädagogik, Briefschaften. Bern

Kinderlobby Schweiz, Fachtagung

Premio Telefono S.O.S. Infanzia per un racconto inedito, Chiasso

Pro Juventute Département romand, Lausanne « Etre parents... pas si facile »

Schweizerischer Kinderschutzbund, Novembertagung

Verein Mütterzentrum Solothurn

1995

Broschüre über Kindesmisshandlung

Suchtpräventionsstelle Freiburg, Selbstverteidigungskurse für Mädchen

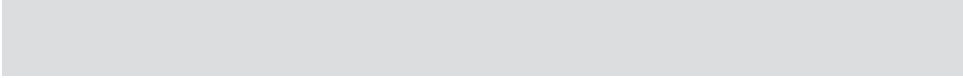
Schweizerischer Kinderschutzbund, Novembertagung

Verein Mütterzentrum Solothurn

1994

Broschüre des Schweizerischen Kinderschutzbundes «Kinder brauchen Liebe, keine Hiebe»

Ecole des Parents de Nyon et Environs, «La Nacelle»



Krippenleiterinnen-Tag, Gewalt gegen Kinder und Kinderschutz

Projekt Mädchenhaus Zürich

1993

Broschüre «Kinder brauchen Liebe, keine Hiebe»

«Die unheimliche Faszination der Gewalt»
Buch, Dr. A. Guggenbühl

Theater Bruchstein, Zürich

Verein l'oasi, JOJO, Locarno

Verein Mütterzentrum Solothurn

1992

Eltern Notruf Ostschweiz

Eltern Notruf Zürich

Schweizerischer Kinderschutzbund, Novembertagung

Verein Schlupfhuus Zürich

«Sag Nein» Film über sexuellen Kindesmissbrauch von Alice Schmid

BRUNNER & SCHÄR TREUHAND AG



Im Hof 13
8355 Aadorf
Tel. 052 368 09 90
Fax 052 368 09 99

Karl Brunner
dipl. Buchhalter/Controller

Hans R. Schär
lic. oec. HSG

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der Stiftung
Kinder und Gewalt
8193 Eglisau

8355 Aadorf, 14. April 2016

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Kinder und Gewalt für das am **31. Dezember 2015** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

BRUNNER & SCHÄR TREUHAND AG

Hans R. Schär, lic. oec. HSG
zugelassener Revisionsexperte

BILANZ 2015

<i>Bilanz</i>	31.12.2015	31.12.2014
<u>Aktiven</u>		
Kasse	171.15	377.05
Post- und Bankguthaben	490 869.53	1 039 426.31
Total flüssige Mittel	491 040.68	1 039 803.36
Guthaben Verrechnungssteuer	884.63	177.75
Total Forderungen	884.63	177.75
Vorräte	0.00	8 400.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	141.95	1 586.75
<u>Umlaufvermögen</u>	<u>492 067.26</u>	<u>1 049 967.86</u>
Finanzanlagen	751 067.00	180 542.00
<u>Total Aktiven</u>	<u>1 243 134.26</u>	<u>1 230 509.86</u>
 <u>Passiven</u>		
Kreditoren	3 137.00	2 333.65
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3 137.00	2 333.65
Passive Rechnungsabgrenzung	3 780.80	5 883.00
<u>Fremdkapital</u>	<u>6 917.80</u>	<u>8 216.65</u>
Organisationskapital	1 222 293.21	224 994.46
Jahresergebnis	13 923.25	997 298.75
Eigenkapital	1 236 216.46	1 222 293.21
<u>Total Passiven</u>	<u>1 243 134.26</u>	<u>1 230 509.86</u>

BETRIEBSRECHNUNG 01.01. – 31.12.2015

<i>Betriebsrechnung</i>	31.12.2015	31.12.2014
Ertrag Spenden	130 808.84	1 026 228.75
Total Ertrag Spenden	130 808.84	1 026 228.75
Ertrag eigene Projekte	1 862.75	1 344.00
Total Ertrag eigene Projekte	1 862.75	1 344.00
<u>Total Erträge</u>	<u>132 671.59</u>	<u>1 027 572.75</u>
Leistungen an Projekte	43 100.00	600.00
Aufwand eigene Projekte	12 667.10	2 614.00
Personalkosten Projekte	19 189.15	15 537.05
Total Projektaufwand	74 956.25	18 751.05
Neujahrsbrief	2 144.08	2 188.56
Geschäftsbericht	5 204.99	4 782.50
Übrige Projekte / Prospekte	0.00	0.00
Personalkosten Fundraising	2 242.90	2 729.45
Total Fundraising	9 591.97	9 700.51
<u>Bruttoergebnis</u>	<u>48 123.37</u>	<u>999 121.19</u>
Büromaterial / Drucksachen / Formulare	203.75	215.50
Frankaturen / Telekommunikation	730.67	662.24
Homepage	2 734.10	0.00
Miete	840.00	840.00
Buchhaltung / Revison	2 476.05	1 063.90
Honorare Verwaltung	3 488.95	2 729.45
Übriger Verwaltungsaufwand	3 312.25	1 766.30
Total Verwaltungsaufwand	13 785.77	7 311.74
<u>Betriebsergebnis</u>	<u>34 337.60</u>	<u>991 809.45</u>
Zins- / Wertschriftenerträge	5 499.59	1 207.90
Zins- / Wertschriftenaufwand	-2 492.90	-299.95
Kursveränderung Wertschriften (nicht realisiert)	-23 421.04	4 547.00
Total Finanzerfolg	-20 414.35	5 454.95
<u>Jahresergebnis</u>	<u>13 923.25</u>	<u>997 298.75</u>

Anhang

31.12.2015 31.12.2014

1. Angaben über die Stiftung

Name: Kinder & Gewalt
 Rechtsform: Stiftung
 Rechtsgrundlage: Stiftungsurkunde vom 11.06.1991
 Sitz: c/o Medizinische Universitäts-Kinderklinik
 Freiburgstr.15, 3008 Bern

SR-Präsidentin: Dr. Lucrezia Meier-Schatz KU
 SR-Mitglieder: Dr. Andreas Brunner OZ
 Dr. Patrick Imahorn KU
 Marie-Tony Walpen OZ
 Dr. Gérald Berthet OZ
 Geschäftsleitung: Andrea Wenk KU
 Revisionsstelle: Brunner & Schär Treuhand AG, Aadorf
 Aufsicht: Eidgenössisches Departement des Innern

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21.

2a. Bewertungsgrundsätze

Die flüssigen Mittel (Kassen-, Post- und Bankguthaben) sind zum Nominalwert bewertet.

2b. Wertschriften (bewertet zu Kurswerten)

Vermögensverwaltungsmandat ZKB ab 20.07.2015
 Gesamtposition gemäss Steuerauszug ZKB

751 067.00 180 542.00

3. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

3a. Passive Rechnungsabgrenzung

Buchhaltung / Revision 2 500.00
 Rechenschaftsablage 700.00
 Update Website 580.80

3 780.80 5 883.00

3b. Spenden

Spendeneinnahmen gemäss separater Aufzeichnung im Jahresbericht.

130 808.84 1 026 228.75

3c. Leistungen an Projekte

Association 1, 2, 3 Soleil, Lutry 10 000.00
 CEVI Schweiz, Zürich 3 100.00
 FFG Familien- und Frauengesundheit, Sarnen 5 000.00
 Verein Frauenhaus, Winterthur 25 000.00

43 100.00 600.00

31.12.2015

31.12.2014

3d. Aufwand für Fundraising

Neujahrsbrief	2 144.08	9 591.97	9 700.51
Geschäftsbericht	5 204.99		2 188.56
Honoraranteil Fundraising	2 242.90		4 782.50
			2 729.45

3e. Honorare Geschäftsleitung

für Projekte inkl. Schütteltrauma	18 189.15	23 921.00	20 995.95
für Fundraising	2 242.90		15 537.05
für Verwaltung inkl. Projektbegleitung	3 488.95		2 729.45

4. Unentgeltliche Leistungen

Vorstandsarbeit 114 Stunden,
Präsidialaufgaben 28 Stunden
Versand Fundraising, Aktualisierung Homepage (DTP, Grafik)

5. Wesentliche Ereignisse nach Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

SPENDEN GESCHÄFTSJAHR 2015

Spenden, ab CHF 500.00

	2015
Severin Coninx, Bern	1 000.00
Corrado Stiftung, Vaduz	2 000.00
Crescon AG, Heiden	750.00
CS Home AG, Heiden	750.00
Dorfmarkt-Kommission , Kilchberg	1 420.00
Frauenverein Bassersdorf	2 000.00
Gfeller Elektro AG, Hinterkappelen	1 200.00
Klaus Jakob, Rüslikon	1 000.00
Lions Club Freiamt, Niederwil	5 000.00
Nachlass Dorly Lohrer, Zürich	105 435.24
Primarschule Münsterplatz, Basel	1 000.00
Schweizer Mobiliar, Bern	1 300.00
Anonyme Spende, Aarau	500.00
Erika Stähli, Roggwil	1 500.00
Stiftung Carl und Elise Elsener, Schwyz	1 000.00

Ein herzlicher Dank allen Spendenden!

Nur dank Ihrer Beiträge kann die Stiftung Kinder & Gewalt wertvolle gewaltpräventive Projekte unterstützen.

